ORTEMA®

MEDICAL FITNESS

Ausgabe 2/2015

Gesunde... ...Aussichten

Medical Fitness

- Tage der offenen Tür am 10. und 11. Oktober 2015
- Das etwas andere Fitnessstudio - die Mitarbeiter machen den Unterschied

Seite 3 - 4

Berufe bei ORTEMA

- Sporttherapeut
- Orthopädie-Mechanikerin und Bandagistin
- Orthopädie-Techniker-Meister

Seite 5

Ambulante Reha

„Die ärztliche und physiotherapeutische Versorgung war einfach perfekt – und höchst flexibel.“ - ein Erfahrungsbericht

Seite 6

Orthopädie-Technik

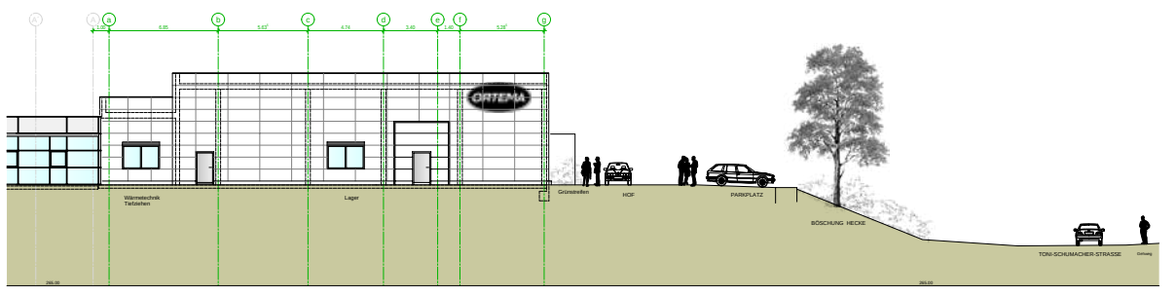
- Snowboarderin erfolgreich am Ellenbogen versorgt
- Die Plexusparese - eine Herausforderung für den Techniker

Seite 7

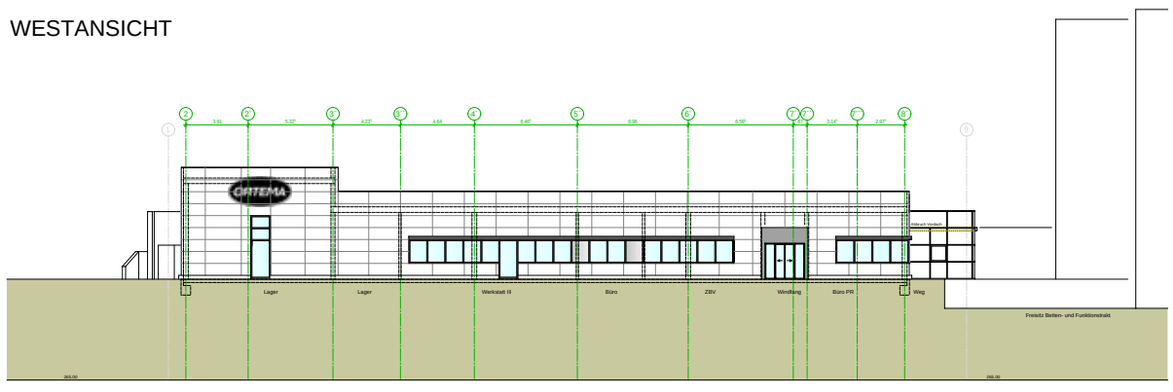
GESUNDE AUSSICHTEN AUSGABE 2/2015

ORTEMA–Neubau hat im September begonnen

Mitte September erfolgte der Spatenstich für den Neubau des Bereichs Orthopädie-Technik und Sport Protection. Auf dem Gelände des ehemaligen Parkplatzes entstehen zwei neue Werkstattflächen, Räume für Mess- und Scantechnik sowie eine Präsentationsfläche für die Produkte der Sport Protection. Die Fertigstellung und der Umzug in die neuen Räumlichkeiten sind für den Juli 2016 geplant.



WESTANSICHT



dies konkret, dass sich die Parkplatzsituation vorübergehend verändert. Die Parkplätze sowie der Eingang der Orthopädie-Technik können während der Bauphase nicht genutzt werden. Der Zugang erfolgt durch die Orthopädische Klinik Markgröningen. Hier stehen im neu erstellten Parkhaus ausreichend Plätze zu Verfügung.

Für Patienten und Kunden der Rehabilitation, Therapie und des Medical Fitness wird es keine Einschränkungen durch den Erweiterungsbau geben.

Tage der offenen Tür bei Medical Fitness

Auf einer Fläche von über 2500 qm befindet sich sowohl unser großzügiger Therapiebereich, in dem Patienten täglich ambulant behandelt werden als auch ein hochwertig ausgestattetes Fitnessstudio, das in der Region aufgrund seiner besonderen Philosophie und der medizinischen Ausrichtung in qualitativer Hinsicht einzigartig ist. An den Tagen der offenen Tür bei Medical Fitness (10. und 11. Oktober 2015) können Sie sich dazu gerne selbst ein Bild machen. Mehr Informationen finden Sie auf den Seiten 3 und 4.

Wir wünschen Ihnen einen „Goldenen Herbst“ und viel Spaß beim Lesen dieser aktuellen Ausgabe!

Olaf Sporys
Geschäftsführer ORTEMA GmbH
Dipl. Verwaltungswirt (FH),
Betriebswirt (VWA)

Hartmut Semsch
Geschäftsführer ORTEMA GmbH
Orthopädie-Techniker-Meister

***ORTHOPÄDIE** TECHNIK* ***REHABILITATION** & THERAPIE* ***MEDICAL FITNESS** & GESUNDHEIT* ***SPORT** PROTECTION*

Die ORTEMA wächst seit der Gründung vor über 20 Jahren stetig weiter und hat im Laufe der Zeit den Kernbereich der Orthopädie-Technik um die Geschäftsfelder Rehabilitation & Therapie, Medical Fitness & Gesundheit sowie die Sport Protection ergänzt (s. Berufsvorstellung S. 5).

Durch die enge Verzahnung und die professionelle Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen wird eine optimale Versorgung unserer Patienten, Kunden und Amateur- und Breitensportler aus der Region sowie nationaler und internationaler Spitzenathleten sichergestellt.

Bereits im Jahre 1999, fünf Jahre nach Gründung der ORTEMA, zog die Orthopädie-Technik in die heutigen Räumlichkeiten um. 50 Mitarbeiter nahmen in den modern ausgestatteten Werkstätten ihre Arbeit auf. Nun sind die Kapazitätsgrenzen erneut erreicht. „Innerhalb der letzten 16 Jahre stieg die Zahl der Mitarbeiter enorm. Der Platz wurde immer knapper“, so Hartmut Semsch, Geschäftsführer der ORTEMA. „Wir müssen dringend auf die Situation reagieren, um für unsere Patienten, Kunden und Mitarbeiter ein nach modernen Kriterien gestaltetes Arbeitsumfeld bieten zu können.“

Schritt in die Zukunft

Insgesamt sollen alle Bereiche der Orthopädie-Technik durch den Neubau entlastet werden. Es entstehen zwei neue Werkstattflächen, moderne Räume für aktuelle Mess- und Scantechnik sowie eine Präsentationsfläche für die persönliche Schutzausrüstung für verschiedene (Risiko-) Sportarten. „Die Versorgung von Sportlern hat sich bei uns in den letzten 20 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und nimmt mittlerweile eine wichtige Position in unserem Unternehmen ein“, erläutert Hartmut Semsch, selbst leidenschaftlicher Sportler. „So finden auch neue Methoden und Techniken für Analyse und Fertigung Platz. Das ist zukunftsweisend und untermauert die Vorreiterstellung in der individuellen Versorgung. Für unsere Kunden und hochqualifizierten Mitarbeiter bedeutet dies einen wichtigen Schritt in die Zukunft!“

So erfreulich der Neubau für die Kunden, Patienten und Mitarbeiter auch sein wird, wird er während der Baumaßnahmen dennoch zu einigen Unannehmlichkeiten führen. Für die Kunden der Orthopädie-Technik bedeutet

14. OKTOBER, AB 17.15 UHR

4. Markgröninger Sport Meeting

Die Orthopädische Klinik Markgröningen (OKM) nimmt gemeinsam mit der ORTEMA eine außergewöhnliche Stellung hinsichtlich einer umfassenden Versorgung von Sportlern ein. Um das breite Leistungsspektrum aufzuzeigen, wurde das Markgröninger Sport Meeting als jährlich stattfindende Veranstaltung etabliert. Auch dieses Jahr werden wieder interessante Themen behandelt, die im Amateursport für Aktive und Betreuer relevant sind.

Nationale und Internationale Sportler, darunter viele Fußball-, Handball- und Eishockey-Spieler sowie Moto-Crosser und Wintersportler, werden in Markgröningen von ärztlicher, therapeutischer und orthopädietechnischer Seite versorgt. Für viele Aktive ist selbst eine längere Anreise kein Hindernis, um eine optimale Behandlung sicherzustellen. Die OKM und ORTEMA sind seit Jahren Partner des nationalen und internationalen Spitzensports. Durch die gute Zusammenarbeit stehen die Markgröninger Ärzte und Orthopädie-Techniker in engem Kontakt zu den Sportlern sowie zu deren Ärzten, Physiotherapeuten, Trainern und Betreuern.

Ansprechpartner stellen sich vor

Um den Vereinen, Trainern, Sportlern und medizinischen Betreuern im Umkreis das breite Leistungsspektrum der OKM und der ORTEMA aufzuzeigen und den Verantwortlichen im Amateursport Ansprechpartner vorzustellen, findet auch dieses Jahr das Markgröninger Sport Meeting statt. Bei der vierten Auflage dieser Veranstaltung stehen die Verletzung und Behandlung von Wirbelsäulen- und Gesichtsverletzungen im Fokus.

Dr. Harald Schall (Orthopädische Klinik Markgröningen) und Dr. Nourdin Rekkab / Dr. Martin Pfeifle (Katharinenhospital Stuttgart) zeigen moderne Behandlungsmöglichkeiten auf und geben Hinweise, wie sich Sportler und medizinische Betreuer im Falle einer Verletzung verhalten sollten. Werner Kolb, Functional Trainer und Sportlehrer der ORTEMA, stellt das Functional Training im Hinblick auf eine starke Rückenmuskulatur vor. Hartmut Semsch, Orthopädie-Techniker-Meister und Geschäftsführer der ORTEMA, informiert über die Möglichkeiten individueller orthopädie-technischer Versorgungen für den Sportler. Ein Interview mit Rainer Adrion, Sportlicher Leiter U23 - U17 des VfB Stuttgart, rundet die Veranstaltung ab.

Die kostenlose Veranstaltung findet im Kongressbereich der Orthopädischen Klinik Markgröningen statt.
Weitere Infos: **www.ortema.de**

Um Anmeldung unter info@ortema.de wird gebeten.

PROGRAMM

ab 17.15 Uhr
Begrüßungssnack;
Industrieausstellung, Informationen zu Functional Training, Leistungsdiagnostik und Therapie

18.00 - 18.30 Uhr
Wirbelsäulenverletzungen im Sport - was ist zu tun?
Dr. med. Harald Schall, Oberarzt Neuroorthopädie / OKM

18.30 - 18.45 Uhr
Ein starker Rücken mit Functional Training
Werner Kolb, Sportlehrer / ORTEMA

18.45 - 19.15 Uhr
Pause mit Fingerfood
Industrieausstellung, Informationen zu Functional Training, Leistungsdiagnostik und Therapie

19.15 - 19.30 Uhr
Gesichtsverletzungen - moderne Therapie
Dr. med. Nourdin Rekkab / Katharinenhospital Stuttgart
Dr. med. Martin Pfeifle / Katharinenhospital Stuttgart

19.30 - 19.45 Uhr
Individuelle Orthesen für den Sporteinsatz
Hartmut Semsch / ORTEMA

19.45 - 20.15
Hartmut Semsch im Interview mit
Rainer Adrion, Sportlicher Leiter
U23 - U17, VfB Stuttgart

TAGE DER OFFENEN TÜR BEI MEDICAL FITNESS

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir laden Sie recht herzlich zu unseren Tagen der offenen Tür am 10. und 11. Oktober 2015 ein. Es erwarten Sie interessante Angebote und spannende Vorträge rund um das Thema Gesundheit! Freuen Sie sich auf unseren Sektempfang, Butterbrezeln und ein Willkommensgeschenk.

WICHTIGE TERMINE

Mo 5. Oktober 2015*
Informations-Veranstaltung zum Ernährungskurs nach der LC-Methode bei ORTEMA Medical Fitness
Start: 18.30 Uhr, Ende gegen 21.00 Uhr

Sa/So 10./11. Oktober 2015
Tage der offenen Tür im Medical Fitness
Sa 10 - 15 / So 10 – 16 Uhr

Di 13. Oktober 2015
Patienten-Info: „Wenn sich die Finger krümmen“
Referent: Chefarzt Professor Dr. Max Haerle
Orthopädische Klinik Markgröningen, 18 Uhr

Mi 14. Oktober 2015
4. ORTEMA Sport Meeting für Sportler, Trainer, Übungsleiter und medizinische Betreuer (s. Seite 2)

Do 22. Oktober 2015
Brust-Info Tag mit Bademoden Modenschau für Frauen nach Brust-OP
ORTEMA Filiale im Kreiskrankenhaus Ludwigsburg

Di 10. November 2015
Patienten-Info: „Wenn der Rücken schmerzt“
Referenten: Chefarzt Dr. Christoph Schätz, Oberärztin Dr. Carola Maitra, Orthopädische Klinik Markgröningen, 18 Uhr

13. – 14. November 2015
ADAC Super Cross in Stuttgart, Hanns-Martin-Schleyerhalle, ORTEMA Info-Stand

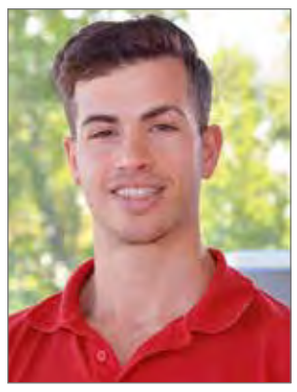
Di 1. Dezember 2015
Patienten-Info: „Wenn die Schulter schmerzt“
Referent: Sektionsleiter Dr. Steffen Jehmlich
Orthopädische Klinik Markgröningen, 18 Uhr

*Telefonische Anmeldung unter **07145 – 91 53 770** für Kursteilnahme zwingend erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ortema-medicalfitness.de

Alle Termine der Patienten-Informationsveranstaltungen finden Sie unter **www.okm.de**

Neuer Ernährungsberater



Valentino Peluso ist Bachelor für Ernährungsberatung und ab sofort für die Ernährungskurse im Medical Fitness zuständig. Als ehemaliger Leistungssportler legt er sehr viel Wert auf eine Kombination aus gesunder Ernährung und einem gezielten Bewegungsprogramm. Bei seinen Ernährungsberatungen ist ihm vor allem die Aufklärung der Kunden hinsichtlich einer ganzheitlichen Ernährung wichtig: „Mir liegt sehr am Herzen, dass meine Kunden lernen und verstehen, wie man sich dauerhaft gesund ernähren und das Gewicht langfristig reduzieren bzw. halten kann. Wenn man verinnerlicht hat, auf was man bei einer gesunden Ernährung achten muss, dann wird man dies auch nach dem Ernährungskurs beibehalten, ohne dass der gefürchtete Jojo-Effekt eintritt!“

Valentino Peluso möchte Sie beim Erreichen Ihrer individuellen Ziele begleiten und freut sich auf zahlreiche Anmeldungen zu den Ernährungskursen.

LC-Methode
8-Wochen-Ernährungskurs inkl. Training im Medical Fitness. Info-Veranstaltung am Montag, den 5. Oktober 2015 um 18.30 Uhr

Weight Management
Individuelle Ernährungspläne, Mindestdauer ab 6 Wochen. Start jederzeit möglich, wir bitten um Terminvereinbarung!

Weitere Informationen unter **07145 - 91 53 770** oder **www.ortema-medicalfitness.de**

DAS ETWAS ANDERE FITNESSSTUDIO

Die Mitarbeiter machen den Unterschied

Moderne Räumlichkeiten, ein sehr gut ausgestatteter Gerätepark, ein abwechslungsreiches Kursprogramm sowie Entspannung im großzügigen Wellnessbereich oder bei wohltuenden Massagen – damit werben heute nahezu alle Fitnessstudios, egal ob im Premium- oder im Niedrigpreissegment.
Doch worin liegen die tatsächlichen Unterschiede vor allem im Hinblick auf die Qualität der Angebote? Bei der Auswahl des richtigen Fitnessstudios sollte man die Ausbildung der Mitarbeiter auf keinen Fall außer Acht lassen, denn insbesondere die fachliche Kompetenz und das Know-how machen den Unterschied!

Leider kommt es in der Fitnessbranche sehr häufig vor, dass im Bereich des Personals gespart wird und fachfremde oder nur mäßig ausgebildete Trainer für die Betreuung der Mitglieder oder sogar für die Leitung des Studios zuständig sind. Mitgliedschaften können dadurch zwar günstiger angeboten werden, doch wenn man seine Gesundheit für ein bis zwei Jahre vertrauensvoll in die Hände des Trainerpersonals legen und auf die fachliche Kompetenz der Angestellten vertrauen möchte, sollte das Kriterium des Preises bei der Anmeldung in einem Fitnessstudio nicht ausschließlich entscheidend sein.

Das Erstellen von zielgerichteten Trainingsplänen sowie das Durchführen von Bewegungsanalysen erfordert sowohl eine fachspezifische Ausbildung als auch eine ständige Fort- und Weiterbildung, um auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand zu bleiben.

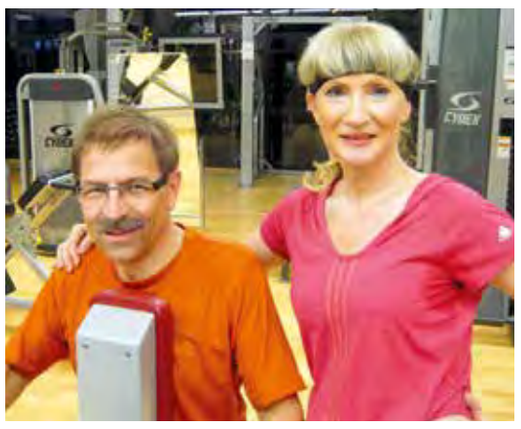
Hochqualifiziertes Trainerpersonal

ORTEMA Medical Fitness hebt sich genau in diesem Punkt von anderen Fitnessstudios ab und setzt auf hochqualifiziertes Trainerpersonal. „Bei uns steht die Gesundheit sowie die ganzheitliche Betreuung der Mitglieder im Vordergrund. Deshalb arbeiten auf der Trainingsfläche vor allem ausgebildete Sport- und Gymnastiklehrer sowie Sportwissenschaftler und Sporttherapeuten“, erklärt Steffi Granzer, Dipl. Sportwissenschaftlerin und Bereichsleiterin Medial Fitness. Außerdem werden Studenten in den Bereichen Gesundheitsmanagement und Sportökonomie ausgebildet, die entsprechend der fachspezifischen Ausbildung in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden. „Einige unserer langjährigen Mitarbeiter, die bereits zahlreiche Fortbildungen besucht haben, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Rahmen von regelmäßigen internen Schulungen an das Team weiter, so dass wir eine stetig hohe Fachkompetenz gewährleisten können“, so die Bereichsleiterin. Auch von der engen Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten profitieren sowohl die Mitglieder mit verschiedenen gesundheitlichen Problemen als auch diejenigen, die ihre allgemeine Fitness verbessern, ihr Gewicht reduzieren oder auf ein sportliches Ziel trainieren wollen. Je nach Ziel werden individuelle Trainingspläne erstellt, die regelmäßig überarbeitet und angepasst werden. Dabei wird der Trainingszustand jedes Einzelnen berücksichtigt und das Mitglied behutsam an das Krafttraining herangeführt. Zu Beginn der Mitgliedschaft absolvieren die Mitglieder außerdem einen funktionellen Bewegungstest, durch den individuelle Schwächen hinsichtlich der Körperstabilität und der Beweglichkeit aufgezeigt werden. Durch spezielle Übungen können diese Schwächen behoben werden, so dass die Qualität der Bewegung optimiert und folglich die körperliche Leistungsfähigkeit gesteigert wird.

Katharina F., 19 J., trainiert seit 1,5 Jahren im Medical Fitness. Ihre Ziele lauten Muskelaufbau und die Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens, wobei ihr auch ein gesundes und sportliches Aussehen sehr wichtig sind. „Damit ich meine Kraft und Ausdauer verbessern kann, hat mir mein Trainer HIIT-Training empfohlen. Das ist ein hochintensives Intervalltraining, das zwar sehr anstrengend ist, aber sehr viel Spaß macht! Außerdem besuche ich gerne Powerkurse wie BodyPump™. Ich habe mich für das Medical Fitness entschieden, weil die Trainer auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand sind und tolle Trainingspläne schreiben, durch die ich meine Ziele erreichen kann!“

Kompetente Betreuung

Das Medical Fitness wirbt schon seit Jahren damit „das etwas andere Fitnessstudio“ zu sein. Das „Andere“ bezieht sich dabei jedoch keineswegs auf die Angebote hinsichtlich der Kurse oder des Geräteparks. Im Gegenteil, Kurse wie Zumba®, BodyPump™, Functional Training oder Yoga werden ebenso angeboten wie Gerätetraining an chipkartengesteuerten Kraftgeräten der neuesten Generation oder gezieltes Freihanteltraining zum Muskelaufbau. Der Unterschied bezieht sich auf die kompetente Betreuung der Mitglieder durch das hochqualifizierte Trainerpersonal. „Noch immer denken einige, dass wir aufgrund der Nähe zur Orthopädischen Klinik ein kleines Gesundheitsstudio sind“, lacht Steffi Granzer, „doch wer zu uns kommt, erkennt, dass er genau durch diesen Standort und die dadurch gegebene Fachkompetenz profitieren kann. Er kann sich davon überzeugen, dass wir ein ganz normales Fitnessstudio sind, allerdings mit Mitarbeitern, die den qualitativen Unterschied ausmachen!“



Karin D., 51 J. und Hans-Georg D., 52 J., trainieren seit August im Medical Fitness. Aufgrund ihrer sitzenden Tätigkeiten haben sie sich entschlossen, dem Risiko von Rückenbeschwerden durch Krafttraining und Muskelaufbau vorzubeugen. „Uns gefällt die gesundheitliche Ausrichtung des Studios. Die Fachkompetenz der Trainer ist uns sehr wichtig, genauso wie die vielfältigen Angebote, die nicht nur das Krafttraining berücksichtigen, sondern auch Faktoren wie Koordination und Beweglichkeit. Durch den Functional Movement Screen wird man z. B. von Anfang an kompetent betreut und arbeitet von Beginn an daran, seine Schwachstellen zu verringern.“

Karl-Heinz S., 62 J., trainiert seit 2,5 Jahren im Medical Fitness, weil ihm sein Arzt dringend geraten hat, Sport zu treiben. „Die Worte meines Arztes haben mich wachgerüttelt! Mein ganzheitliches Training besteht aus Kraft-, Ausdauer und Koordinationseinheiten, wobei ich seit einigen Wochen auch das Training mit der neuen milon Software nutze. Dadurch kann ich mich immer tagesformabhängig ausbelasten und komme meinem Trainingsziel näher. Am Medical Fitness schätze ich besonders die gesundheitliche Ausrichtung des Studios sowie die Fachkompetenz der Trainer und die ganzheitliche Betreuung!“

Das etwas andere Fitnessstudio:

- ✓ Betreuung und Beratung durch ein hochqualifiziertes Trainerpersonal mit spezifischer Fachkompetenz
- ✓ Functional Movement Screen → wissenschaftlich begründete Bewegungsanalyse als Grundlage für den Trainingserfolg
- ✓ Chipkartengesteuertes Gerätetraining der neuesten Generation
- ✓ Medical Fitness am Gesundheitsstandort Markgröningen

Weitere Infos finden Sie unter
www.ortema-medicalfitness.de

BERUFSBILD SPORTTHERAPEUT

„Das Hobby zum Beruf gemacht“

Mario Gallo ist 35 Jahre alt und seit 2007 als Sporttherapeut bei der ORTEMA in den Bereichen Medical Fitness und Medizinische Trainingstherapie beschäftigt.

Mario Gallo träumte bereits als Kind davon, sein großes Hobby - den Sport - zum Beruf zu machen. Als ambitionierter Fußballer hatte er seit jeher Kontakt zu Sportlern und Trainern und konnte aufgrund eigener Verletzungen auch die Seite der Therapeuten und Ärzte erleben. Daraus erwachte der Wunsch, selbst anderen Menschen helfen und die Begeisterung für den Sport weitergeben zu wollen.

Im August 2007 begann er bei ORTEMA als Sportlehrer im neu eröffneten Medical Fitness Bereich. Zwei Jahre später absolvierte er die Zusatzausbildung in Medizinischer Trainingstherapie und betreute fortan sowohl die Kunden im Medical Fitness als auch die Patienten in der Medizinischen Trainingstherapie.

Durch zahlreiche interne und externe Schulungen sowie die enge Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten der ORTEMA und den Fachärzten der Orthopädischen Klinik Markgröningen konnte Mario Gallo sein Wissen stetig erweitern und vertiefen.

Als fachlicher Leiter des Medical Fitness Teams gibt er sein Wissen gerne im Rahmen von internen Fortbildungen an seine Kollegen weiter und kümmert sich unter anderem um die fachspezifische Ausbildung der betriebseigenen Studenten. Wichtig ist ihm dabei, sich ständig am neuesten Stand der Wissenschaft zu orientieren und die Qualität sowohl im Medical Fitness als auch der MTT durch das Aufnehmen innovativer Trainingsmöglichkeiten in das bestehende Konzept stetig zu verbessern.

„Dem Thema Gesundheit gehört die Zukunft.“ Mario Gallo, seit 2007 Sporttherapeut bei der ORTEMA

Spezialist in Sachen Leistungsdiagnostik

Ein weiterer Bereich, in dem sich Mario Gallo zu einem echten Spezialisten entwickelt hat, ist die Leistungsdiagnostik. Sportler aus den verschiedensten Sportarten wie Eishockey, Motocross, Rad- oder Skisport absolvieren in Markgröningen regelmäßig eine Leistungsdiagnostik und bekommen individuelle Trainingspläne ausgearbeitet. Sich in die verschiedenen Sportarten hineinzudenken und den Sportler durch einen ausgefeilten Trainingsplan zu neuen Höchstleistungen zu führen, zählt für ihn immer wieder zu den großen beruflichen Herausforderungen. Unterstützung bekommt Mario Gallo durch die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Sport Protection, die sich auf die verschiedenen Sportarten spezialisiert haben und die Sportler orthopädie-technisch und mit geeigneter Schutzausrüstung versorgen.

Individuelle Betreuung

Der Beruf des Sportlehrers bzw. Sporttherapeuten bringt viel Abwechslung mit sich, denn jedes Mitglied und jeder Patient kommt mit unterschiedlichen Zielen und Wünschen und muss individuell betreut werden. Egal, ob bei der Einweisung in den Gerätepark und der Erstellung neuer Trainingspläne, beim Durchführen von speziellen Bewegungsanalysen oder beim Unterrichten von Therapiegruppen, man muss sich immer wieder auf andere Menschen mit verschiedenen Anliegen und Bedürfnissen einstellen. Durch die Arbeit in zwei Teams hat es Mario Gallo täglich mit Patienten zu tun, die zum Beispiel nach Operationen ein Aufbautraining absolvieren müssen, mit Kunden, die ihre allgemeine Fitness trainieren oder das Gewicht reduzieren möchten sowie mit Leistungssportlern, die auf ein bestimmtes Ziel hintrainieren und einen speziellen Trainingsplan benötigen.

„Dem Thema Gesundheit gehört die Zukunft“, so Mario Gallo „und bei ORTEMA habe ich die Möglichkeit, mich sowohl in der Therapie als auch im Fitnessbereich und der Leistungsdiagnostik stetig weiterzuentwickeln.“

VERSTÄRKUNG GESUCHT:

- **Physiotherapeut (w/m)** für das Team Neuroorthopädie und Handchirurgie
- **Physiotherapeut (w/m)** für die multimodale Schmerztherapie
- **Physiotherapeut (w/m)** für das Team Orthopädie
- **Sporttherapeut (w/m)** in Teilzeit für die Medizinische Trainingstherapie
- **Ergotherapeut (w/m)** als **Teamleiter** für die Handtherapie
- **Ergotherapeut (w/m)** für die Handtherapie
- **Anerkennungspraktikant (w/m)** zum Masseur u. med. Bademeister
- **Orthopädie-Techniker (w/m)** für die Bereiche Orthetik und Prothetik
- **Sanitätsfachverkäufer (w/m)** für die Filialen Ludwigsburg und Neckarsulm

Weitere Infos: www.ortema.de

BERUFSBILD ORTHOPÄDIE-MECHANIKERIN UND BANDAGISTIN

„Extrem interessant“

Lene Schneider-Haiss hat 2014 die Ausbildung zur Orthopädie-Mechanikerin und Bandagistin bei ORTEMA abgeschlossen. „Nach dem Abitur machte ich ein zweitägiges Praktikum in einem Sanitätshaus. Während der beiden Praktikumstage merkte ich schnell wie abwechslungsreich dieser Beruf ist. Das macht ihn für mich extrem interessant!“

In der Orthopädie-Technik werden viele verschiedene Materialien auf unterschiedlichste Art und Weise verarbeitet. Die damit verbundene handwerkliche Herausforderung gefällt Lene Schneider-Haiss besonders. Damit ist sie nicht allein. Frauen im Handwerk sind längst keine Seltenheit mehr. Auch ihre Berufsschulklasse war bunt gemischt. Die theoretische und praktische Ausbildung findet im Betrieb und der Berufschule statt. Im mehrwöchigen Blockunterricht werden die medizinischen und fachlichen Kenntnisse vermittelt. Anatomie, Pathologie, Biomechanik sowie Verarbeitungstechniken und Materialkunde stehen auf dem Ausbildungsplan. „Das gute dabei war, dass man seine eigenen Erfahrungen und Kenntnisse, die man im Betrieb gesammelt hat, mit denen der Klassenkameraden abgleichen konnte. Den Austausch fand ich persönlich interessant und er hat mich auf alle Fälle während der eigenen Ausbildung weitergebracht“, so die ehemalige Auszubildende. Ein weiterer Vorteil des dualen Systems ist, dass man das in der Berufsschule Gelernte im Ausbildungsbetrieb direkt in die Praxis umsetzen kann.

Abwechslungsreiche Arbeit

Lene Schneider-Haiss arbeitet seit der abgeschlossenen Ausbildung in der Bandagen-Technik. Neben Konfektions- und Maßbandagen steht hier die enge Arbeit mit allen Abteilungen im Fokus. „Diese abteilungsübergreifende Arbeit macht den Alltag sehr abwechslungsreich“, so die Orthopädie-Technikerin. „Außerdem gefällt mir der enge Kontakt zu den Patienten und Kunden. Unsere Abteilung versorgt viele Patienten, die stationär in der Orthopädischen Klinik Markgröningen versorgt werden und die frisch operiert teilweise umfassend beraten und aufgeklärt werden müssen.“

„Die Kombination zwischen handwerklicher Arbeit sowie der Beratung und Aufklärung des Patienten macht diesen Beruf besonders interessant für mich.“ Lene Schneider-Haiss hat 2014 ihre Ausbildung zur Orthopädie-Mechanikerin und Bandagistin bei der ORTEMA abgeschlossen.

Die enge Zusammenarbeit der Gesellin mit dem Team der Physio- und Ergotherapeuten garantiert dabei eine optimale Versorgung der Patienten und sorgt für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch, von dem sowohl die Mitarbeiter als auch die Behandelten enorm profitieren.

BERUFSBILD ORTHOPÄDIE-TECHNIKER-MEISTER

„Menschen helfen“

Willi Unger ist 34 Jahre alt und Spezialist im Bereich der Prothesen-Technik. Seit acht Jahren ist der Orthopädie-Techniker-Meister Teil des ORTEMA Teams.

Willi Unger ist auf dem zweiten Ausbildungsweg zur Orthopädie-Technik gekommen. Seine Begeisterung für Prothesen gab den Ausschlag, sich für den Beruf des Orthopädie-Technikers zu entscheiden. Seine Ausbildung hat er in einem kleinen Sanitätshaus gemacht. Da er schon eine handwerkliche Ausbildung in der Tasche hatte, durfte er die Ausbildungszeit verkürzen. Im Anschluss daran hat er sich nach einem interessanten Arbeitgeber umgesehen und ist so vor acht Jahren schließlich zu ORTEMA gekommen.

Über Sport Protection zur Prothesen-Technik

Der Arbeitsschwerpunkt von Willi Unger lag in den ersten vier Jahren bei ORTEMA in der Versorgung von Moto Cross und Eishockey Athleten. In dieser Zeit war er viel auf Events und Messen unterwegs. „Dadurch habe ich auch in der Beratung und im Verkauf viel dazugelernt. Das gibt mir heute die notwendige Sicherheit in Gesprächen mit Ärzten und Patienten.“

Bei ORTEMA hat er schließlich seine zweijährige Meisterausbildung gemacht und ist inzwischen spezialisiert im Bereich Prothesen-Technik. „Das schöne und gleichzeitig anstrengende an meinem Beruf ist der permanente Wechsel zwischen geistiger und körperlicher Arbeit. Ich muss flexibel sein, da ich jeden Tag vor neuen Herausforderungen stehe.“ Dabei ist für Willi Unger die enge Zusammenarbeit mit den Ärzten, Physio- und Sportherapeuten eine große Hilfe: „Wir schätzen uns untereinander als Kollegen sehr und können deshalb sämtliche Fragen auf dem kurzen Dienstweg klären.“

Aber auch die Arbeit mit dem Patienten ist für Willi Unger sehr wichtig: „Dem Patienten nach einer Amputation wieder Hoffnung machen und ihm Möglichkeiten und Lösungen anbieten zu können, schätze ich ganz besonders.“ Wenn der spannende Prozess vom Gipsabdruck bis zur fertigen Prothese abgeschlossen ist, kommt der entscheidende Moment: „Wenn alles funktioniert hat und ich den Patienten wieder zum Laufen bringen kann. Das motiviert mich, wenn ich meinen Patienten helfen kann.“

„Besonders fasziniert mich an meinem Beruf, dass ich Menschen, die zum Beispiel durch einen Schicksalsschlag ihr Bein verloren haben, wieder zum Laufen bringen kann. Dabei kann ich bei Bedarf auch auf Hightech Prothesenpassteile zurückgreifen.“ Orthopädie-Techniker-Meister Willi Unger gehört seit acht Jahren zum ORTEMA Team.

ZURÜCKGEWONNENE LEBENSQUALITÄT

Morgens hin, abends wieder daheim

Jochen Glück aus Ensingen stürzt mit seinem Motorroller und verletzt sich dabei schwer an der Schulter. Für die spätere Therapie empfiehlt ihm die AOK eine ambulante Rehabilitation. Erst ist er skeptisch – aber nach der Reha absolut überzeugt.

Chefarzt Dr. Sven Schemel, Leiter der Ambulanten Rehabilitation der ORTEMA

Unten Mitte: ORTEMA-Sporttherapeut Mario Gallo zeigt Jochen Glück, wie die Übung funktioniert

Rechts: Zurück auf dem Motorrad - nach seiner ambulanten Reha kann sich Jochen Glück wieder auf Tour begeben

Routiniert und vorausschauend beschreibt der ehemalige Bankkaufmann seinen Fahrstil auf dem Motorrad. Bei einer Einkaufsfahrt nach Vaihingen/Enz hat er dennoch keine Chance. Er stürzt auf Rollsplitt, kugelt sich die rechte Schulter aus und erleidet einen Sehnenabriss.

Operiert wird er in der orthopädischen Klinik Markgröningen. Für die weitere Therapie stellt er bei der AOK einen Antrag auf Rehabilitation und erhält eine überraschende Antwort: Die Gesundheitskasse rät ihm zu einer ambulanten Rehabilitation. Jochen Glück hat aufgrund multipler Erkrankungen schon den einen oder anderen stationären Aufenthalt in einer Reha-Klinik verbracht und äußert gegenüber der AOK seine Bedenken: „Ich konnte mir weder vorstellen, wie eine ambulante Reha abläuft, noch dass sie mir helfen würde.“ Nach dem Telefonat mit AOK-Beraterin Jana Müller lässt er sich doch darauf ein: Er tritt die ambulante orthopädische Rehabilitation bei ORTEMA in Markgröningen an.

Individueller Trainingsplan

Zu Beginn erfolgt bei Jochen Glück eine einstündige Untersuchung durch Chefarzt Dr. Sven Schemel: „Bei der Aufnahme des Patienten sind alle gesundheitsrelevanten Faktoren wichtig“, sagt der Mediziner. Als Ergebnis entsteht ein ganz individueller Therapieplan nach dem sogenannten „bio-psycho-sozialen Modell“: Ein abgestimmtes Programm aus Gerätetraining, Rückenschule, viel Krankengymnastik, Massage, Fango, Ernährungsseminaren und sogar psychologischen Beratungsgesprächen sowie diversen anderen Modulen bestimmt die nächsten Wochen.

„Eine ambulante Reha bemisst sich weniger nach vollen Wochen als vielmehr nach einzelnen Behandlungstagen. An einem Therapietag nimmt der Patient an vier bis sieben Therapien teil“, erklärt Dr. Schemel. Jochen Glück ist in der Regel dreimal die Woche in der Reha in Markgröningen und kann die ambulante Rehabilitation so auf fünf Wochen ausdehnen.

Der Spaß am Sport kommt zurück

Das intensive Trainingsprogramm zeigt schon bald die gewünschte Wirkung: Seine Schulter wird beweglicher und der Spaß an sportlicher Aktivität kehrt bald zurück: „Endlich konnte ich den Teufelskreis der schmerzbedingten Bewegungsunlust durchbrechen“, freut sich Jochen Glück über seine spürbaren Fortschritte. Während der Reha nimmt er acht Kilogramm ab – und das, obwohl ihm das Mittagessen vor Ort ausgezeichnet schmeckt. Während einer ambulanten Rehabilitation bleibt der Patient daheim bei Familie und Freunden und ist nur zur Therapie vier bis sechs Stunden pro Tag in der Einrichtung. ORTEMA hält auch einen Fahrdienst vor. Jochen Glück benötigt diesen aber nicht. Er ist so weit mobil und reist im eigenen Auto an.

„Kompetent, freundlich und hilfsbereit.“

Wenn der zweifache Familienvater nach seinem Fazit gefragt wird, gerät er ins Schwärmen: „Die ärztliche und physiotherapeutische Versorgung war einfach perfekt – und höchst flexibel. Als ich akute Ischias-Schmerzen bekam, wurde sofort reagiert und der Therapieplan neu ausgerichtet. Alle Mitarbeiter waren ausnahmslos sehr kompetent, freundlich und hilfsbereit.“ Bis heute trainiert Jochen Glück in bewährter Umgebung im ebenfalls dort angegliederten Medical Fitness-Studio und freut sich über seine zurückgewonnene Lebensqualität. Besonders glücklich macht ihn, dass er sich nun auch wieder gemeinsam mit seinen beiden Söhnen auf gemütliche Motorrad-Touren begeben kann.

„Mehr Anwendungen, weniger Leerlauf“

„Ich bin dem ORTEMA-Team sehr dankbar, dass sie ganz wesentlich zu meiner schnellen und abschließenden Genesung beigetragen haben“, freut sich Jochen Glück, der auch seine AOK-Beraterin Jana Müller ausdrücklich lobt: „Sie hatte in allen Belangen recht. Vor allem damit, dass bei der ambulanten Reha mehr Anwendungen bei weniger Leerläufen möglich sind“, sagt der 64-Jährige, der jetzt um eine Erfahrung reicher ist: Wer eine Reha benötigt, muss dazu nicht zwangsläufig die Koffer packen.

Nachdruck aus: „AOK-Magazin bleibgesund 4/15“

Weitere Infos finden Sie unter
www.ortema-rehabilitation.de

NACHGEFRAGT bei Jana Müller, AOK-Competence-Center Rehabilitation

Für wen kommt eine ambulante Reha in Betracht?

„Für AOK-Versicherte, die keine 24-stündige ärztliche oder pflegerische Betreuung benötigen und deswegen bei ihrer Familie bzw. in der gewohnten Umgebung bleiben können. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Versicherte während seiner Reha direkt ausprobieren kann, wie er zu Hause am besten mit einem Hilfsmittel wie zum Beispiel einer Gehhilfe zurechtkommt oder wie er neu gelernte Übungen umsetzen kann. Die Reha-Einrichtung berät ihn dabei ganz praxisnah.“

BLACK ROLL

Ideal für unterwegs

Mit der Selbstmassage werden Muskeln und Verklebungen der Faszien gezielt gelöst. Die Muskeln regenerieren dadurch besser. Der Druck der **Black Roll** auf verspannten Stellen kann durch das unterschiedlich starke Abstützen der Arme oder Beine selbst variiert werden. Die Durchblutung wird angeregt und gesteigert. Optimal zum Aufwärmen vor dem Sport und zur Muskelentspannung nach dem Sport. Ideal für unterwegs; **Universalgröße**.

Erhältlich direkt bei ORTEMA oder unter www.ortema.de

NEU: Black Roll Vyper mit drei Vibrationsstufen, präzise abgestimmt für die individuelle Regeneration, Aktivierung sowie die Anregung des Stoffwechsels

Black Roll Ball groß und klein. Optimal für die Massage an Nacken, Armen und Füßen

Black Roll Ball Duo: Durch den Abstand der zwei Bälle wird die Wirbelsäule geschont

SNOWBOARD OLYMPIASIEGERIN JULIA DUJMOVITS STARTET MIT ORTEMA ORTHESE IN DIE SAISONVORBEREITUNG

Carbongestärkt zurück in den Schnee

Luxationen (Auskugeln) des Ellenbogens oder der Schulter stellen für den Techniker immer eine Herausforderung dar. Durch erfolgreiche Versorgungen kommen zunehmend auch Patienten mit Plexusparese (schlaffe Lähmung des ganzen Armes) mit dem Wunsch nach einer Orthese auf uns zu. Dafür wird eine spezielle hydraulische Ellenbogenunterstützung genutzt.

Der zweifachen Vizeweltmeisterin Julia Dujmovits gelang bei den olympischen Winterspielen von Sotschi eine echte Sensation. Im Parallelslalom der Snowboarderinnen konnte sie für Österreich die Goldmedaille einfahren. Die Olympiasiegerin musste diesen Sommer jedoch einen herben Rückschlag wegstecken. Sie stürzte beim Balance Training von der Slackline und kugelte sich dabei den Ellenbogen aus. Dabei wurden der Kapsel-Band-Apparat sowie die Muskulatur verletzt. Diese Diagnose bedeutet drei Monate Trainingspause. Da jedoch bereits Mitte September das Schneetraining für die kommende Saison beginnt, wurde nach einer Lösung gesucht, um die Verletzungspause zu reduzieren. Diese fand der behandelnde Mannschaftsarzt des ÖSV, Prof. Dr. Andreas Janousek, bei ORTEMA in Markgröningen.

Spezial-Orthese für die erfolgreiche österreichische Snowboarderin Julia Dujmovits: Sie hatte sich im Sommer beim Slacklinen den Ellenbogen verletzt.

Return to Sport

Die Orthopädie-Techniker, die sich neben der Patientenversorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln auf die Betreuung von Spitzensportlern spezialisiert haben, versorgten bereits viele nationale und internationale Wintersportler mit Sportbandagen, Orthesen und Protektoren. Für die junge Snowboarderin wurde eine besonders leichte Ellenbogenorthese aus dem Hochleistungswerkstoff Carbon gefertigt, die das Ellenbogengelenk stabilisiert, ungewünschte Bewegungen vermeidet und so die verletzten Strukturen schont. Mit Hilfe der individuell angefertigten Schiene hofft Dujmovits nun, in drei Wochen wieder auf dem Snowboard stehen zu können, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten.

Häufigste Ursache der Ellenbogenluxation ist ein Sturz auf den ausgestreckten Arm, der dabei unter der Last abgewinkelt und rotiert oder unglücklicherweise deutlich überstreckt wird. Genau dies war bei Julia Dujmovits der Fall. Typisch bei einer solchen Verletzung ist außerdem eine Kombination mit Knochenbrüchen.

Orthesen werden häufig im Anschluss an eine Gipsruhigstellung getragen. Dadurch kann eine bessere krankengymnastische Versorgung gewährleistet sowie die Beweglichkeit schneller wiederhergestellt werden, was meist zu einer deutlichen Verkürzung der Reha-Zeit führt.

Luxation des Schultergelenks

Die häufigste Luxationsart ist jedoch das Auskugeln des Schultergelenks. Auch hier kann es zu weiteren Verletzungen des Bandapparates oder der Muskeln kommen, die mit Hilfe einer Schulterorthese sehr gut versorgt werden können.

Motorradunfälle sind oft die Ursache für Nervenschädigungen und damit verbundene Lähmungserscheinungen durch eine Plexusparese. Diese erfordern eine Versorgung von Schulter-, Ellenbogen- und Handgelenk, was eine noch größere Herausforderung für die Orthopädie-Technik darstellt.

Innovative Neuentwicklung

Bei einer Plexusparese bestimmt die Restfunktion der Muskulatur im Bereich der Schulter, des Armes und der Hand die technische Ausführung. Die komplexen Orthesen für den ganzen Arm ermöglichen dem Benutzer mehr Aktivität im Beruf oder bei der Ausübung eines Hobbys oder Sports. Bei aktiven Patienten wird zur Steuerung des Ellenbogens ein hydraulischer Dämpfer verwendet. „Da häufig Motorradfahrer nach Stürzen gegen harte Widerstände wie Leitplanken oder Autos unter einer Plexusparese leiden, haben wir es mit einem oftmals sehr aktiven Patientenklientel zu tun“, erklärt ORTEMA-Geschäftsführer Hartmut Semsch. „Wir konnten bereits viele Patienten erfolgreich mit diesen Plexus-Orthesen versorgen. Selbst Aktivitäten wie Fahrrad- und Motorradfahren sind mit den Orthesen möglich.“

Individualversorgungen nach Gipsabdruck: Schulterorthese (links) und Plexusparese (oben). Beim Abdruck muss prinzipiell auf die korrekte Stellung der Gelenke geachtet werden, um die Funktion sicherzustellen.

Offizieller Partner der MX Masters Serie
Offizieller Orthopädie-Techniker und Ausrüster für Sport Protektion (Alpin) der Deutschen Ski-Nationalmannschaften
Offizieller Partner des Deutschen Para Skiteam alpin
Offizieller Ausrüster für Rückenprotektoren des US Ski Team
Offizieller Ausrüster für Rückenprotektoren des Canada Ski Team
Offizieller Ausrüster für Rückenprotektoren des GB Snowsport
Offizieller Partner des Norwegischen Ski Verbandes
Offizieller Ausrüster des Japanischen Ski Verbandes
Offizieller Partner des Deutschen Eishockey Bundes
Offizieller Partner der Bietigheim Steelers

RÜCKENSCHUTZ P1 LIGHT MIT NEUEN DESIGNS

Schützt die Wirbelsäule beim Sport

P1 LIGHT
ortema.de

Der **P1 LIGHT** zeichnet sich durch minimales Gewicht und eine optimale anatomische Passform aus. Er trägt sehr wenig auf und wird mit einem durch Klettverschluss fixierten Nierengurt geliefert. Der **P1 LIGHT** kann perfekt in Kombination mit einem Brustpanzer oder Nackenschutzsystem getragen werden, wodurch die gesamte Wirbelsäule geschützt ist. Zur zusätzlichen Stabilisierung der Lendenwirbelsäule kann er mit dem **Lumbo-X Nierengurt** in der Version Low oder High kombiniert werden.

Der **P1 LIGHT** ist in den Größen S (bis 150 cm Körpergröße, Protektorlänge 42 cm) bis **L** (Körpergröße von 178 bis ca.190 cm, Protektorlänge 59 cm) mit und ohne Schultergurte sowie mit Lumbo-X erhältlich.

Preis ab 109,90 Euro

Einsatzgebiete: Motorradsport, Bike, Wintersport, Reiten

Erhältlich direkt bei ORTEMA oder unter www.ortema.de

Wood

Blau / Pink

Weiss

Schwarz

US-Stars

Zebra

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT BEI DEN STADTWERKEN MÜHLACKER

In die Gesundheit der Mitarbeiter investieren

Die Geschäftsleitung der Stadtwerke Mühlacker hat erkannt, dass die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg mitentscheidend ist. Deshalb hat sie sich dazu entschlossen, durch Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu investieren.

Im Juli 2014 nahm Ulrich Straub, Abteilungsleiter kaufmännische Dienste und Personal der Stadtwerke Mühlacker, am Unternehmertag der ORTEMA GmbH teil und war begeistert von den zahlreichen Angeboten, die im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zum Wohle der Mitarbeiter durchgeführt werden können.

Jürgen Meeh, Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlacker, entschied sich daraufhin, mehrere Maßnahmen umzusetzen und führte unter anderem die Pluscard ein. Diese betriebliche Krankenzusatzversicherung macht alle Mitarbeiter im Falle eines stationären Aufenthalts zu Privatpersonen und wird komplett vom Arbeitgeber finanziert.

Außerdem wurde auf gemeinsamen Wunsch der Geschäftsleitung und des Betriebsrats ein Gesundheitskurs ins Leben gerufen, der wöchentlich von ORTEMA Mitarbeitern geleitet und vor Ort durchgeführt wird.

Gemeinsam beim Sport schwitzen

Jeden Mittwoch trifft sich eine Gruppe von motivierten Mitarbeitern im Konferenzraum der Stadtwerke Mühlacker, um nach getaner Arbeit eine Stunde lang mit Hilfe von verschiedenen Kleingeräten und unter Anleitung der erfahrenen Sporttherapeutin der ORTEMA GmbH gemeinsam beim Sport zu schwitzen.

Die Teilnehmer sind zwischen 20 und 60 Jahre alt und verfügen über völlig unterschiedliche sportliche Erfahrung. Die Ziele aller sind jedoch dieselben. Etwas für die Gesundheit tun, die allgemeine Fitness verbessern und eventuellen körperlichen Beschwerden wie Rückenschmerzen entgegenwirken bzw. vorbeugen. ORTEMA-Sporttherapeutin Sabrina Perleß setzt die Schwerpunkte im Kurs vor allem auf Übungen zur allgemeinen Kräftigung und zur Verbesserung der Koordination. Von der Abwechslung der Kursinhalte sind die Mitarbeiter der Stadtwerke besonders begeistert. Sie geben an, dass sie ihre Gesundheit durch die speziellen Übungen positiv beeinflussen können und dauerhaft sportlich aktiv bleiben möchten.

Der Spaßfaktor darf natürlich ebenfalls nicht zu kurz kommen. Die Stimmung im Kurs ist gut und oft lernen sich die Kollegen, die in ganz unterschiedlichen Abteilungen arbeiten, hier in einer völlig zwanglosen Situation kennen. Auch die Kursleiterin ist begeistert von der Motivation der Teilnehmer und vom Umgang untereinander. „Man merkt, dass die Kollegen Spaß haben, miteinander Sport zu treiben und gewillt sind, etwas für ihre Gesundheit zu tun."

„Wertschätzung für unsere Mitarbeiter"

Leistungsfähige Mitarbeiter sind für den Unternehmenserfolg mitentscheidend. Deshalb hat sich die Geschäftsleitung dazu entschlossen, in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu investieren. Jürgen Meeh ist sehr zufrieden mit dieser Entwicklung und freut sich über die rege Teilnahme an den Gesundheitskursen. „Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter zufrieden sind, gerne zur Arbeit kommen und langfristig im Unternehmen bleiben. Deshalb möchten wir jedem einzelnen sowohl durch die Pluscard als auch durch den Gesundheitskurs eine gewisse Wertschätzung entgegenbringen und zeigen, dass uns die Gesundheit aller Mitarbeiter sehr am Herzen liegt!"

Informationen gewünscht?

Sollten Sie ebenfalls Interesse daran haben, Betriebliches Gesundheitsmanagement in Ihrer Firma einzuführen, informieren wir Sie gerne über unsere Angebote und verschiedenen Module, die wir passend zu Ihrem Firmenprofil zusammensetzen.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage telefonisch unter
07145 – 91 53 770 oder
per Mail an bgf@ortema.de.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.ortema-medicalfitness.de
Stichwort BGF

Ihr Ansprechpartner:
Rüdiger Loy
Geschäftsbereichsleiter
Rehabilitation & Medical Fitness
Dipl. Sportwissenschaftler
und Dipl. Kaufmann

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH UNSERE PARTNER

RATHAUS APOTHEKE
GUNTHER E. DORDA
zertifiziert ISO 9001
Marktplatz 2, 71679 Asperg
Tel.:07141/65681
e-Mail: raasp@gmx.de
www.rathaus-apotheke-asperg.de

Teusser MINERALBRUNNEN
...der Felsenquell aus den Löwensteiner Bergen.

Gailing IHR BETTENHAUS.
Rückengerechte Matratzen & Lattenroste

GEPRÜFTES GESUNDHEITSREISEBÜRO
Beratung · Kompetenz · Sicherheit
Jordan. REISEN UND MEER
Friedrichstr. 36 | 71679 Asperg | Fon 07141–29894-0
Cannstatter Str. 1 | 71686 Aldingen | Fon 07146–2877-60
WWW.REISEBUERO-JORDAN.DE | WWW.JORDAN-CRUISE.DE

Durchblick
... große Auswahl kombiniert mit fachlich kompetenter Beratung!
Muras Optik
Bahnhofstraße 30
71679 Asperg
Tel 0 71 41/66 17 18
Fax 0 71 41/66 15 77

blick punkt muras
BLICKPUNKT
OPTIK-FACHGESCHÄFT
MARKTPLATZ 2
71679 ASPERG
TEL.071412982123
FAX071412984308
BLICKPUNKT-ASPERG.DE

IMPRESSUM

Herausgeber: ORTEMA GmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10 · 71706 Markgröningen

Verantwortliche: Hartmut Semsch, Olaf Sporys, Prof. Dr. Jörg Martin, Geschäftsführer der ORTEMA GmbH

Bilder/Fotos: ORTEMA GmbH, fotolia.com, Sammy Minkoff, roggenbuck-photodesign.de
Gestaltung: inform & Stil GmbH

Auflage: 28.000 Exemplare
Erscheinungsweise: zweimal jährlich

2015© Copyright ORTEMA GmbH

ORTEMA GmbH · Kurt-Lindemann-Weg 10 · 71706 Markgröningen

ORTEMA Medical Fitness & Gesundheit· Tel. 07145 - 91 53 770 · Fax 07145 - 91 53 960
medicalfitness@ortema.de · www.ortema-medicalfitness.de

ORTEMA Rehabilitation & Therapie · Tel. 07145 - 91 53 850 · Fax 07145 - 91 53 960
therapie@ortema.de · www.ortema-rehabilitation.de

ORTEMA Sport Protection · Tel. 07145 - 91 53 800 · Fax 07145 - 91 53 980
info@ortema.de · www.ortema.de

ORTEMA Orthopädie-Technik · Tel. 07145 - 91 53 800 · Fax 07145 - 91 53 980
info@ortema.de · www.ortema.de

Filiale Ludwigsburg · Posilipostraße 4 · 71640 Ludwigsburg · Tel. 07141 - 99 68 720 · Fax 07141 - 99 68 739 · ludwigsburg@ortema.de
Filiale Waiblingen · Alter Postplatz 13 · 71332 Waiblingen · Tel. 07151 - 98 59 940 · Fax 07151 - 98 59 94 94 · waiblingen@ortema.de
Filiale Pforzheim · Rastatter Straße 17-19 · 75179 Pforzheim · Tel. 07231 - 13 96 667 · Fax 07231 - 13 96 684 · pforzheim@ortema.de

1. **ORTEMA - Orthopädie-Technik & Sanitätshaus, Sport Protection**
2. **OKM - Orthopädische Klinik Markgröningen**
   Spezialklinik für Sportorthopädie, Endoprothetik, Neuro-Orthopädie, Handchirurgie, Konservative Orthopädie und Schmerztherapie
3. **ORTEMA - Rehabilitation & Therapie, Medical Fitness & Gesundheit**